

Einladung zum Forum IN:ARBEIT in einfacher Sprache

Die Lebenshilfe Österreich und die Lebenshilfe Kärnten laden Sie zur Veranstaltung „IN:ARBEIT – Forum zu inklusiven Arbeits-Welten“ ein.

Wann und Wo?

Datum: Mittwoch, 12. November 2025

Donnerstag, 13. November 2025

Ort: Lakeside-Park Klagenfurt

Wie können Sie sich anmelden?

Sie können sich bis 24. Oktober 2025 für die Work-Shops anmelden.

Dafür müssen Sie das Formular zur Workshop-Anmeldung ausfüllen.

Sie können uns auch anrufen.

Die Telefon-Nummer ist: 0463 33281 1011

Sie können uns auch eine E-Mail schreiben.

Die E-Mail-Adresse ist: landesleitung@lh-k.at

Zum Forum IN:ARBEIT

Das Forum hat den Namen IN:ARBEIT.

Forum bedeutet, dass alle mitmachen und mitreden können.

IN:ARBEIT ist ein zusammengesetztes Wort für Inklusive Arbeit.

Inklusive Arbeit ist Arbeit für ALLE Menschen.

Die Lebenshilfe Österreich und die Lebenshilfe Kärnten laden zu diesem Forum ein.

Das Forum ist ein Selbstvertretungs-Kongress.

Das heißt: Menschen mit Behinderungen gestalten das Forum mit.

Das Forum bringt Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen zusammen.

Beim Forum dabei sind: Unternehmer*innen, Politiker*innen und viele weitere Personen.

Wir reden darüber, wie ein Arbeits-Markt für ALLE ausschauen kann.

Es wird ein großes Programm mit Vorträgen und Work-Shops geben.
Außerdem gibt es verschiedene Stationen.
Bei den Stationen kann man verschiedene Dinge ausprobieren.
Beim Forum kann man sich auch mit anderen Menschen austauschen.

Beim Forum geht es um einen durchlässigen Arbeits-Markt für ALLE.
Durchlässig heißt: Menschen mit Behinderungen haben die Möglichkeit,
in einer Firma arbeiten.

Man kann aber auch immer in die Werkstätte zurück wechseln, wenn die
Arbeit in einer Firma **nicht** passt.

Beim Forum geht es auch darum, wie Arbeit für Menschen mit hohem
Unterstützungs-Bedarf ausschauen könnte.

Bei einem Forum können alle mitreden und gemeinsam Lösungen
finden.

Die Abteilung 4 vom Amt der Kärntner Landes-Regierung ist beim Forum
mit dabei.

Beim Forum sind auch viele Sozial-Träger dabei.

Zum Beispiel: autArK, AVS Kärnten, Chance B, Schule für
Sozialbetreuungs-Berufe der Caritas, Diakonie de La Tour, Joanneum
Research, FH Kärnten, Universität Klagenfurt und viele mehr.

Das Ziel vom Forum ist, gemeinsam Lösungen für einen inklusiven
Arbeits-Markt zu finden.

Programm Tag 1: Mittwoch, 12. November

09:00 – 10:00 Uhr: Ankommen und Anmeldung

10:00 – 10:20 Uhr: Eröffnung

Ab 10:20 Uhr: Vorträge im Raum Leibnitz

- **Was ist ein durchlässiger, inklusiver Arbeits-Markt?**
- **Best Practice aus Kärnten**
Unter Best Practice (gesprochen: Best Praktis) versteht man gute Beispiele.
mit Mag. Michael Mellitzer von der Diakonie de La Tour,
Georg Hruschka, MBA von der AVS Kärnten
und der Abteilung 4 vom Amt der Kärntner Landes-Regierung
- **Schule... und dann? Über-Gänge in die Arbeits-Welt**
mit Mag.^a Dr.ⁱⁿ Monika Kastner von der Universität Klagenfurt,
Andreas Jesse, MBA von autArK und
Mag.^a Katharina Zenkl von KOST Kärnten

12:30 – 13:30 Uhr: Mittags-Pause und Vernetzung

Start der Stationen

Einfache Sprache, FLiP, Unterstützte
Kommunikation, Station zu Personenzentriertem
Arbeiten von der Schule für
Sozialbetreuungs-Berufe der Caritas und mehr.

13:30 – 15:30 Uhr: Work-Shops

15:30 – 16:10 Uhr: Pause

16:10 – 17:00 Uhr: Zusammen-Fassung der Workshop-Ergebnisse

18:00 Uhr: Ende der Stationen

Das sind die Work-Shops an Tag 1:

13:30 – 14:25 Uhr:

Wahrheit oder Lüge? Mythen über Arbeit und Behinderung.

Noch immer gibt es viele falsche Meinungen über Arbeit-Nehmer*innen mit Behinderungen.

Im Work-Shop werden diese Meinungen gesammelt.

Im Work-Shop wird auch über diese Meinungen geredet.

Arbeit-Geber*innen sollen sehen, dass diese Meinungen oft falsch sind.

Ergebnis vom Work-Shop: Es sollen falsche Meinungen aufgelistet werden.

Daraus soll das Spiel “Wahrheit oder Lüge” entstehen.

Dieses Spiel kann in Schulen, Firmen und bei Veranstaltungen verwendet werden.

Workshop-Leitung: Lebenshilfe Österreich, Petra C. Plicka, BA Bakk. phil.

Mein Begriff von Arbeit und Leistung.

Bei diesem Work-Shop wird gemeinsam probiert, den Begriff von Arbeit neu zu beschreiben.

Wie kann man Leistung heute sehen?

Was heißt das Recht auf Arbeit für mich?

Diese Fragen sind vor allem für Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf wichtig.

Ergebnis vom Work-Shop: Ein neues Verständnis von Arbeit und Leistung.

Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf sollen **nicht** ausgeschlossen werden.

Workshop-Leitung: Lebenshilfe Vorarlberg

Werkstätten der Zukunft: Tages-Strukturen neu gedacht.

Bei diesem Work-Shop wird gemeinsam überlegt, wie Werkstätten der Zukunft sein sollen.

Wie können Werkstätten ausschauen, damit jede*r teilhaben kann?

Was braucht man dafür?

Ergebnis vom Work-Shop: Gemeinsam wird versucht herauszufinden, wie die Werkstätten der Zukunft aussehen sollten.

Workshop-Leitung: Lebenshilfe Österreich, Philippe Narval, MSc BA

14:35 – 15:30 Uhr:

Berufliche Qualifizierung – der Weg zur Berufs-Ausbildung

In diesem Work-Shop geht es um KomKom von Chance B.

KomKom hilft Menschen, ihre Talente und Erfahrungen herauszufinden.

In Österreich gibt es schon Organisationen, die mit KomKom arbeiten.

Mit KomKom kann man herausfinden, welche Fähigkeiten man im Rahmen des Nationalen Qualifikations-Rahmens (NQR) hat.

Der österreichische Nationale Qualifikations-Rahmen ist eine Möglichkeit, Fähigkeiten und Wissen einzuteilen.

Ergebnis vom Work-Shop: Es wird gemeinsam überlegt: Was braucht es, damit berufliche Qualifizierung gut gelingt?

Workshop-Leitung: Chance B

WIN-WIN im inklusiven Arbeits-Leben: Wie überzeugen wir Unternehmen und gewinnen Arbeit-Geber*innen?

In diesem Work-Shop geht es um die Vorteile, wenn Menschen mit Behinderungen in einer Firma arbeiten.

Win-Win heißt: Firmen haben Vorteile, wenn Menschen mit Behinderungen in der Firma arbeiten.

Menschen mit Behinderungen haben Vorteile, wenn sie in einer Firma arbeiten.

Es wird einen kurzen Vortrag und einen Work-Shop geben.

Gemeinsam wird eine Liste über die Vorteile von Menschen mit Behinderungen in einer Firma erstellt.

Ergebnis vom Work-Shop: Es wird eine Liste mit Vorteilen von Menschen mit Behinderungen in einer Firma geben.

Workshop-Leitung: VERANTWORTUNG ZEIGEN!

Gäste: Ikea und Billa

Programm Tag 2: Donnerstag, 13. November

09:00 – 10:00 Uhr: Ankommen und Anmeldung

Start Stationen: ESF+ Roadshow,
Special Olympics Kärnten & Sport für Alle, Podcast-
Station, Graphic Recording und mehr.

Ab 10:00 Uhr: Vorträge im Raum Leibnitz

- **One Stop Shop: Wie kann ein solcher Ort aussehen?**
mit Peter Nausner, MA vom Zentrum für Sozial-Wirtschaft
- **Projekt 27: Wie verändern sich Wünschen und Lebens-Umwelten und Organisationen?**
mit Projekt 27 von der Lebenshilfe Kärnten und
Dr.ⁱⁿ Anna Hauser Oppelmayr von der Fach-Hochschule Kärnten
- **Assistierende Technologien für Arbeits-Welten**
mit DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Clara Wiederschwinger-Fischer von Joanneum Research

12:30 – 13:30 Uhr: Mittags-Pause und Vernetzung

13:30 – 14:25 Uhr: Work-Shops

14:30 – 15:00 Uhr: Pause

15:00 – 16:00 Uhr: Abschluss-Diskussion

17:00 Uhr: Ende der Stationen

Das sind die Work-Shops an Tag 2:

Weiter-Entwicklung ONE STOP SHOP

One Stop Shop heißt: ein Ort für alles.

Bei einem One Stop Shop bekommen Menschen mit Behinderungen alle Unterstützungen, die sie benötigen, an einer einzigen Stelle.

Bei diesem Work-Shop wird erarbeitet,

- was es für so eine Stelle braucht,
- wer für so eine Stelle gebraucht wird,
- wie ein One Stop Shop aussehen könnte.

Ergebnis vom Work-Shop: Graphic Recording des Work-Shops.

Ein Graphic Recording (gesprochen: Gräfik Rikording) ist ein gezeichnetes Bild.

Auf diesem Bild ist zu sehen, worüber im Work-Shop geredet wurde.

Workshop-Leitung: Peter Nausner, MA vom Zentrum für Sozial-Wirtschaft.

Dienst-Schluss und was dann...?

In diesem Work-Shop geht es um den Über-Gang von der Arbeit in die Freizeit.

Was machen Menschen mit Behinderungen, wenn sie ihren Arbeits-Tag beendet haben?

Wie sieht die Freizeit-Gestaltung aus?

Welche Möglichkeiten gibt es?

Ergebnis vom Work-Shop: Beim Work-Shop wird gemeinsam ein Bild mit Freizeit-Möglichkeiten erstellt.

Diese Ideen sollen Personen, Sozial-Trägern und auch den Anbietern von Freizeit-Angeboten helfen.

**Bitte beachten Sie: Es kann Änderungen im Programm geben.
Die Work-Shops können nur stattfinden, wenn es genug
Anmeldungen gibt.**

Organisatorisches

Wie können Sie sich anmelden?

Bitte füllen Sie die Anmelde-Unterlagen aus.

Die Anmelde-Unterlagen finden Sie im Anhang der E-Mail.

Schicken Sie die Anmelde-Unterlagen als E-Mail an: landesleitung@lh-k.at

Oder schicken Sie die Anmelde-Unterlagen mit der Post an: Lebenshilfe Kärnten, Morogasse 20/1, 9020 Klagenfurt

Der Anmelde-Schluss für die Work-Shops ist der 24. Oktober.

Es können höchstens 250 Personen am Forum teilnehmen.

Sie finden die Anmelde-Formulare auch im Internet.

Die Internet-Seite ist: www.lebenshilfe-kaernten.at

Es gibt Anmelde-Formulare für Gruppen und für Einzel-Personen.

Wenn Sie eine Einzel-Person mit Persönlicher Assistenz sind, nehmen Sie bitte das Formular für Einzel-Personen.

Bitte beachten Sie: Sie können nur an 1 Work-Shop zur gleichen Zeit teilnehmen.

Die Kosten betragen 60 Euro pro Person für 2 Tage.

Für den Betrag gibt es eine kleine Verpflegung und Getränke.

Barriere-Freiheit

Die Veranstaltung ist barriere-arm.

Das heißt: Es gibt so wenig Barrieren, wie möglich.

Es gibt einfache Sprache, ein Bild-Protokoll und ein Schrift-Dolmetsch.

Für das Schrift-Dolmetsch gibt es auch einen QR-Code.

Wenn Sie die Handy-Kamera auf den QR-Code halten, können Sie die Vorträge am Handy in Echt-Zeit mitlesen.

Das geht auch mit einem Tablet.

Sie brauchen weitere Unterstützung, zum Beispiel Gebärdensprache?

Schreiben Sie das bitte in das Anmelde-Formular.



Veranstaltungs-Informationen

Wenn Sie am Forum IN:ARBEIT teilnehmen, sind Sie damit einverstanden, dass Fotos und Videos von Ihnen gemacht werden. Diese Fotos und Videos können von der Lebenshilfe verwendet werden. Zum Beispiel für die Internet-Seite oder für eine Presse-Aussendung. Es gibt weitere Informationen dazu. Diese Informationen finden Sie im Internet unter: www.lebenshilfe-kaernten.at/datenschutz

Hinweis zur geschlechter-gerechten Sprache

Geschlechter-gerechte Sprache heißt: Alle Geschlechter kommen in der Sprache vor.

Damit sich alle im Text angesprochen fühlen, hat man Zeichen erfunden. Zum Beispiel den Gender-Stern:

Mit dem Gender-Stern sagt man:

Alle gehören dazu, also

- Männer
- Frauen
- und alle weiteren Geschlechter.

Diese geschlechter-gerechte Sprache sieht dann zum Beispiel so aus:
Arbeit-Nehmer*in oder Arbeit-Geber*in